Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 98 (2005)

Rubrik: Gesundheit

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

EIN KLEINER NEBENVERDIENST GEFRAGT?

Hast du schon einmal Kinder gehütet und dir so einen Batzen verdient? Dann gehörst du zu denen, die wissen, wie ermüdend das sein kann. Aber nicht nur das. Es ist auch nicht immer ganz einfach, die Verantwortung zu tragen, die man dir übergeben hat.
Klar. Auf alle Situationen, die da vielleicht auf dich zukommen, kannst du dich nicht vorbereiten. Trotzdem empfiehlt es sich, dass du dir vorgängig einige Gedanken zu diesem Job machst. Am besten wäre natürlich, wenn du einen Kurs besuchen würdest. Denn dann weisst du genau, worauf du dich einlässt, und bist auch meist in der Lage, richtig zu reagieren.

BABYSITTING: DER KURS

Die Rotkreuz-Kantonalverbände bilden junge Babysitter aus. Eine ideale Gelegenheit für Jugendliche, die einen ersten Job suchen.

Niveau/Voraussetzungen: Mindestalter 13 Jahre

Zielpublikum: Jugendliche, die sich zum Babysitter ausbilden lassen möchten.

Ziele/Inhalte: Teilnehmende lernen die Grundlagen für die Arbeit als Babysitter. Die Babysitter des SRK sind sehr gefragt.

Im Kurs werden die folgenden Themen bearbeitet:
- die wichtigsten Entwicklungsphasen eines Babys
- das Wickeln
- geeignete Spiele für verschiedene Altersgruppen
- die Zubereitung und Verabreichung von Mahlzeiten für Babys und Kleinkinder
- die Risiken, die für Kinder bestehen, die Vorbeugung von Unfällen und das richtige Reagieren beim Auftreten von Problemen

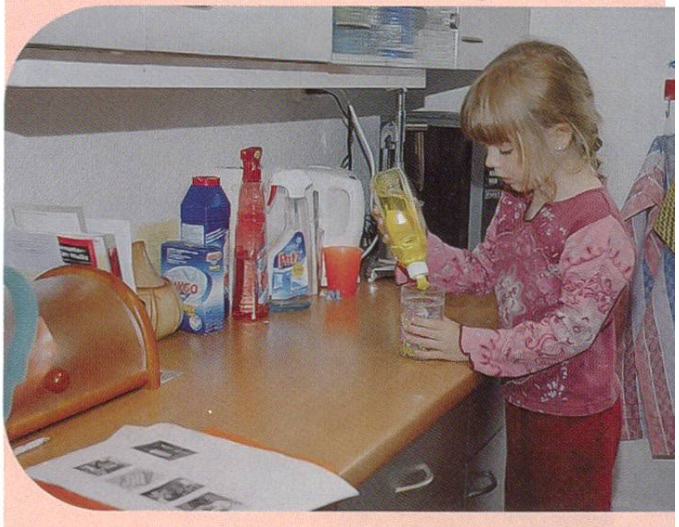
Auskunft: Kantonalverbände SRK
www.redcross.ch/info/faq
Leitung: Kursleiterinnen und Kursleiter SRK
Datum/Dauer: Mindestens zehn Stunden
Kosten: Gemäss Ausschreibung

WAS DU DABEI AUCH NOCH WISSEN SOLLTEST!

Kinderhüten ist ein toller Job. Babysitten ist aber mehr als ein Job, mit dem sich nebenbei etwas verdienen lässt. Wenn du auf kleine Kinder aufpasst, übernimmst du eine grosse Verantwortung. Auch wenn meist alles rundgeht, kann die Aufgabe schwierig werden, dann, wenn einmal etwas passiert.

Mit der Kampagne «Umgang mit Gift: (k)ein Kinderspiel!» will der Schweizerische Apothekerverband mithelfen, Vergiftungen bei Kindern zu verhüten.

Schweizerischer Apothekerverband
Société Suisse des Pharmaciens
Società Svizzera dei Farmacisti



VERGIFTUNGEN SIND BEI KLEINKINDERN HÄUFIGE UNFÄLLE

Am meisten betroffen sind Kinder zwischen acht Monaten und sechs Jahren. Giftige Stoffe, Produkte und Pflanzen sehen nämlich oft wie Dinge aus, die man essen und trinken kann. Kleine Kinder sind neugierig und gerade die Kleinsten nehmen alles in den Mund, besonders wenn es schön farbig ist und zudem noch gut riecht.

GEWUSST WIE

Für alle, die Kinder beaufsichtigen, ist es daher wichtig zu wissen, wie sie bei vermuteten Vergiftungen reagieren müssen. Im Haushalt, im Garten oder auf dem Spielplatz gibt es vieles, was giftig ist oder sein kann: zum Beispiel Reinigungs- und Waschmittel, Medikamente, Nagellackentferner, Parfums, Lampen- und Duftöle, Batterien, Zigaretten, alkoholische Getränke sowie Pflanzen in der Wohnung und im Freien.

Am wichtigsten ist es, Kinder vor Vergiftungen zu schützen

Dazu einige Tipps:

- Kleinkinder nie unbeaufsichtigt lassen, auch nicht für kurze Zeit.
- Medikamente und Haushaltsprodukte unter Verschluss und ausser Reichweite aufbewahren.
- Die «Vor–während–nach»-Regel beachten:
  - Vor Verwendung eines Produkts die Hinweise auf dem Behältnis lesen.
  - Während der Anwendung das Produkt nicht aus den Augen lassen.
  - Nach Gebrauch das Produkt verschlossen an seinen angestammten Platz versorgen; sicher vor Kinderhänden.

Was die Eltern der dir anvertrauten Kinder immer aufschreiben müssen für dich:

- Alter und Gewicht der dir anvertrauten Kinder
- Name und Telefonnummer des Hausarztes
- Wo die Eltern im Notfall zu erreichen sind

Und wenn doch vielleicht etwas passiert?

- Die drei wichtigsten Dinge

1. Ruhe bewahren!
2. TOX – Notfallnummer 145 – anrufen. Bereits wenn du denkst, dass eine Vergiftung passiert ist, gleich anrufen; nicht abwarten bis irgendwelche Krankheitszeichen auftreten. Das TOX ist eine Notrufzentrale und Auskunftsstelle für Vergiftungsfälle.

   Am Telefon folgende Angaben machen:

   - **Wer?** Alter, Gewicht, Geschlecht, Telefonnummer für einen Rückruf
   - **Was?** Möglichst genaue Angaben über das giftige Mittel (Packungen oder Reste sicherstellen!)
   - **Wie viel?** Versuche abzuschätzen, wie viel das Kind davon gegessen, geschluckt oder getrunken hat
   - **Wann?** Überleg dir, wie viel Zeit seit dem Vorfall verstrichen ist
   - **Was noch?** Welche Anzeichen zeigen sich beim betroffenen Kind? Was hast du schon unternommen?

3. Merke dir unbedingt:
   - Kein Erbrechen auslösen!
   - Keine Milch und kein Salzwasser geben!

Also:
Vergewissere dich, dass du die TOX-Nummer 145 (und diejenige des Hausarztes) beim Babysitten immer griffbereit hast. Die Leute vom TOX oder der Hausarzt werden dir genau sagen, was du machen musst.

Dieses Projekt wird unterstützt durch:

Bundesamt für Gesundheit

AstraZeneca
Johnson&Johnson
Visana
Voigt

Tox
Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum
Centre Suisse d'Information Toxicologique
Centro Svizzero d'Informazione Tossicologica
Swiss Toxicological Information Centre